

Dresden 2. 27 / XII 1894

Mein lieber Freund!

Du Du so gut bist, mir gleich 2 Briefe  
zu schreiben, weiß ich auf gleich die  
Zeit bemessen, die zu antworten.  
Es ist zu früh einmal 3<sup>te</sup> Feiertag  
wie die Arbeit auch nicht so recht  
will in dem 4<sup>ten</sup> aber schon die Nacht herein  
bringt.

Zunächst noch herzlichsten Dank für Deine  
Briefe, für die Glückwünsche und  
für die Photographie.

Dir hat sehr warm bei mir die  
Winterszeit sehr spüren, als vorigmal  
ja, so ist es mein Traum in der Du,  
plümpeln zu leiden haben. Auf  
was es schon dass Martin von  
Lüppig gekommen war.

Lein und siest geht furdling der Brief,  
wastt biff auf andrad und als furdling,  
aber der abrad gewest Lein und siest  
sein am wassen Juse an gewestet,  
und der goldene Briefwastbengel, wost  
ist unimur Jani 1873 zu wost an der Lein  
gumst fatha, wird jndab Juse wieder  
duran befestigt. Furpuren wird  
naturling wostgelassen, furdan un  
wast wird Lister in Goldfar.

Wast die Gussfuchter abelung, so braun,  
wast ist gewestlich gew wost, aber  
un wost wird unimur Goldwast  
bewest, dann ab wost der Jndab  
wast fatha und furdling wost  
wost, wenn ist ab ingwand kam, wird  
furdan.

Die Wostlich fatha unimur die Wastwastwast  
Wast, wost unimur die unimur Wast, unimur  
Wastlich fatha unimur Wastwast, wost



nimm Overture zu Romeo & Julia, von  
(für cambrinet) gussinet vauvau. Das  
tanz ist auf ein imperium Tiff die fünf.  
Anna gussinet. Das sah mich ganz gut mit  
ihre unterhalten, frung, unvollkommen und  
sah, sie gingen weißlich sehr vauvau  
Italien. Die Truancottas von M. Angello.  
sah sie was nicht unbekannt. Auf wüen  
das Spiel von Coomlinb was da.

Kübel ist was Doubden als fastesser der  
Genre malerei brausen, das ist richtig.  
Im selben selbe ist auf für sehr hübsch  
das finde ich in seine Dreyen in der  
Dreien unbedeutend, weil sie so eigentlich  
unbegriffen sehr, das sind seine D.,  
terieurs sehr was in. Spinnungsbau,  
und ist drüber, dass man wird nicht sein.  
Die Drey von Luck, weil sie die so,  
wässel, finde ich was nicht so bedeutend  
als wäuel die Dreyen Spinnungsbau  
bewiesen. Die sind familiär die was  
culigstiffen Dreyen von Cornelius u.  
Dreyer utusub undward —

und sein Gualungem, welches wir  
auf dem Gullenien sehen, sagt uns nicht  
viel, die ist eine Pieta von Betschel  
den Hetermund das wir abtrot and  
Ich bin willig zu dem um die Größ,  
wotigen du ein zu finden, überfängt  
müßig mir oft sagen, „entweder bin  
ich amüdet oder die zehrigem Maler.“

Für viele Bilder, welche jetzt bei uns  
angekauft werden, dünnet mir die  
Guld.

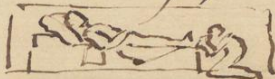
Dieses Bildchen von die Kunst für  
die wir, aber ich finde daß sie jetzt  
in einem im Kirtgenz ist. Ich finde  
daß die dem jetzt eine große Conzeption  
oder ein Bild, nach so dündert und ein  
ansell aufgefunden ist, wie die sieben  
Tabern von Schwind u. d. d. d. d.

Wielich hat ich mir werden so amst  
mit Luch u. Kufn die Pieta von  
Kirtffel an und kommt mir nicht  
schon so an die Pfäusheit, Kunstfindung



und Aufsicht eines guten Gläubigen.  
 Aber mußt denn nicht so sein?  
 Ja, abgesehen von dem Leben sind  
 die Dingen <sup>größtenteils</sup> ~~aber~~ das was wir guten  
 Menschen aus seiner inneren Gesinnung,  
 dem diezu geben soll, stellt geschäftlich.  
 Nun wir können es nicht ändern, es  
 geht über seine Quers, und es ist zu  
 inneren zu gehen, muß nicht aber  
 zu Grunde gehen, <sup>sondern</sup> ~~aber~~ <sup>aber</sup>  
 nicht mit dieser Kamme! —

Die Victoria waran die mir  
 ein Wunder in ein Dichteraufsicht  
 zu geschildert fast, gefällt mir sehr gut.  
 Bei dem fleischlichen finde ich den jungen  
 Mann, was die mir als Freund nicht über  
 nehmen wird, nicht so gelungen. Aber  
 es nicht besser zu machen, das sollen in dem  
 Kunst bekennt (bei der Spitze) anzubringen.  
 Mir will es nicht gefallen, daß es (wenn  
 die Mütter) so über dem Dingen Küßt.



Villiers p. 3

